Diese Rede ist bis 29.07.2015, 17:00 Uhr gesperrt.

-Es gilt nur das gesprochene Wort-

Finanzbericht 2015

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine Damen und Herren,

in der letzten Sitzung vor der Sommerpause haben wir eine umfangreiche Tagesordnung vorliegen. Lassen Sie mich mit einem **kurzen** Überblick über die bisherige Entwicklung des aktuellen Haushaltsjahres 2015 starten.

(Folie 2)

Anfang Mai gab es wie immer die halbjährliche Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen". Sämtliche Institute revidierten dabei – ungeachtet der zahlreichen Krisengipfel zu Griechenland – ihre Prognosen für das Jahr 2015 im Vergleich zu ihren Einschätzungen vom Herbst 2014 merklich nach oben. Es wird weiterhin von stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Konjunkturentwicklung in Deutschland ausgegangen. Inzwischen wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,1 Prozent prognostiziert.

Im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft in Stuttgart gibt man sich etwas verhaltener. In einen Haushaltserlass 2016 mündeten die Erkenntnisse bisher noch nicht, so dass uns Stand heute noch keine konkreteren Orientierungsdaten für das kommende Haushaltsjahr 2016 vorliegen.

Auch für das laufende Jahr wurden keine größeren Änderungen der Rahmendaten verkündet. Die Kopfbeträge – anhand derer die für uns wichtigen Schlüsselzuweisungen und die FAG-Umlage berechnet werden – blieben unverändert. Auch beim Anteil an der Einkommensteuer wurde nicht nachgebessert, trotz sehr niedrigen Arbeitslosenquoten – vor allem in Baden-Württemberg.
Allein beim Umsatzsteueranteil wurde eine deutliche Verbesserung von rund 64 Mio. Euro bekannt gegeben. Hieraus könnten sich für uns, wenn dies tatsächlich so eintritt, rund 320 Tsd. Euro Mehreinnahmen ergeben.

Im Ergebnishaushalt 2015 sind insgesamt **77,3 Mio. Euro an Erträgen** eingestellt. Die größte und für uns wichtigste Position stellt sich aktuell wie folgt dar:

(Folie 3)

Gewerbesteuer

Vor kurzem haben wir die Marke von 25 Mio. Euro übersprungen und liegen aktuell bei 25,6 Mio. Euro.

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr entwickeln sich bisher die Veranlagungen sehr stabil und geradezu ruhig. Hinweise auf negative Entwicklungen in diesem Jahr liegen uns nicht vor, so dass wir davon ausgehen können, mit den für das dritte Quartal üblichen Nachmeldungen dann die zum Planansatz noch fehlenden 3,4 Mio. Euro hereinzuholen.

Allerdings wissen wir alle, welche Kapriolen die Gewerbesteuer innerhalb kürzester Zeit schlagen kann. Über die Entwicklung im zweiten Halbjahr werde ich Sie zu gegebener Zeit informieren.

Bei den übrigen Steuererträgen gehen wir von keinen großen Abweichungen aus. Die Anteile an den Gemeinschaftssteuern aus Löhnen und Umsätzen stehen erst zum Jahresende fest – zunächst gehen wir deshalb von unseren eigenen Hochrechnungen basierend auf dem ersten Halbjahr aus.

(Folie 4)

Ergebnishaushalt 2015 aktuell

Dargestellt sehen Sie den verabschiedeten Planansatz, den derzeitigen Stand sowie unsere Hochrechnung auf das Jahresende.

Steuern insgesamt

Bei den Steuererträgen ist zu beachten, dass die Veranlagungsprogramme bei Grund- und Gewerbesteuer bereits die vollen Jahresbeträge einstellen. Deshalb können wir das aktuelle Ergebnis von 41,3 Mio. Euro leider nicht verdoppeln, sondern bleiben im Wesentlichen bei der Einschätzung vom Jahresbeginn.

Zuweisungen, Erstattungen

Die geringfügige Unterdeckung zur Jahresmitte ist im Wesentlichen auf erst im zweiten Halbjahr oder später abzurechnende Erstattungen für 2015 zurückzuführen. Wir gehen von keiner gravierenden Änderung aus. Ebenso liegen die

Entgelte und Gebühren

sowie die sonstigen Erträge gut im Plan, dabei stellen wir zur Jahresmitte sogar einen leichten Überhang fest, allerdings ist in diesen Zahlen auch der Monat Juli bereits enthalten.

Die **Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

mit insgesamt **78,6 Mio. Euro** bestehen aus den bekannten großen Blöcken

- Personalausgaben mit 20,1 Mio. €
- Sachausgaben, Zuschüsse, Umlagen an Zweckverbände usw. mit 20,5 Mio. € sowie
- den steuerkraftbezogenen Umlagen mit 29,7 Mio. € und
- schließlich Abschreibungen mit 7,9 Mio. €

und verlaufen ebenfalls bisher relativ unspektakulär, ohne erkennbare gravierende Abweichungen. Am Rande sollen noch die Zinsaufwendungen genannt sein mit 0,4 Mio. €.

An den meisten Positionen werden sich aller Voraussicht nach keine größeren Abweichungen ergeben:

Die **Personalkosten** entwickeln sich bisher genauso wie voraus berechnet, der Planansatz sollte demnach gut eingehalten werden können. Im aktuell angegebenen Stand sind bereits sieben Monate enthalten.

Beim **Sachaufwand** wirtschaften unsere Beschäftigten sparsam, Stand heute ist weniger als die Hälfte des Budgets verbraucht. Hierin sind aber auch die vermutlich bisher nicht auskömmlich abgerufenen Betriebsträgerzuschüsse für die Kinderbetreuung enthalten, außerdem steht mit dem Zwetschgenfest im September ein Großereignis an. Erfahrungsgemäß werden in der zweiten Jahreshälfte noch einige Gelder abfließen. Darin sehen wir trotzdem ein gewisses Einsparpotenzial bis zum Jahresende, zumal wir Ihnen ebenfalls noch heute Budgetüberträge aus dem Vorjahr 2014 in erheblichem Umfang vorschlagen werden. Bislang sind

wir in diesem Jahr von schlimmeren Unwettern oder Hochwasser verschont geblieben. Wie teuer schon mittelschwere Ereignisse auf den Haushalt schlagen können, sehen wir später noch im Rahmen der Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben für 2014.

Bei den **Umlagen** ist nach Steuerschätzung keine Entlastung zu erwarten, sie werden planmäßig abfließen.

Insgesamt sehen wir derzeit keinen Anhaltspunkt dafür, dass die Ansätze und Erwartungen im Ergebnishaushalt verändert werden müssten. Trotz der immer gegebenen Risiken bei der Gewerbesteuerentwicklung deutet alles darauf hin, dass der Ergebnishaushalt so bestehen bleiben kann.

(Folie 5)

Im **Finanzhaushalt** werden neben dem zahlungswirksamen Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit vor allem die Investitionen und Investitionszuschüsse dargestellt.

Investitionsmittel können nicht vom Beginn des Haushaltsjahres an so gleichmäßig abfließen wie die laufenden Ausgaben für Betrieb und Personal. Zunächst muss der Haushalt genehmigt sein, Ausschreibungen und Vergaben brauchen auch ihre Zeit.

Wir haben ein ehrgeiziges Investitionsprogramm mit einigen teuren aber für die Zukunft wichtigen Maßnahmen geschnürt. Die Verantwortlichen in Verwaltung und in beauftragten Büros leisten viel, um die zahlreichen Projekte voranzutreiben. Bei den Auszahlungen für Investitionen ist zu sehen, dass mit einem Abfluss von 3,2 Mio. Euro in der ersten Jahreshälfte bereits viel geleistet wurde. Dazu kommen die im Januar an die

Sportstätten GmbH überstellten 4 Mio. Euro für den Rückerwerb der Süwag-Anteile an den Bühler Stadtwerken.

Ich will trotzdem nicht verhehlen, dass wir mit den Mittelabflüssen bei einigen Aufgabenbereichen im Rückstand sind. Tatsächlich sind die Mittelabflüsse zum größten Teil auf Projekte des Vorjahres zurückzuführen, sie betreffen somit im Wesentlichen die Budgetüberträge, früher Haushaltsreste genannt.

Berücksichtigt man nämlich bei den 4,4 Mio. Euro für Bauinvestitionen aus dem aktuellen Haushalt noch die ebenfalls heute zu beratenden Budgetüberträge aus dem Vorjahr über sage und schreibe 6,5 Mio. Euro, so stellt sich die stolze Summe von 10,9 Mio. Euro als Investitionsprogramm für 2015 dar. Dazu kommen noch die Investitionsvorhaben im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung mit weiteren 1,7 Mio. Euro. Dort werden wir spätestens zum kommenden Haushaltsjahr deutlich herunterfahren müssen, wenn Haushaltsplan und Realisierung in Einklang gebracht werden sollen.

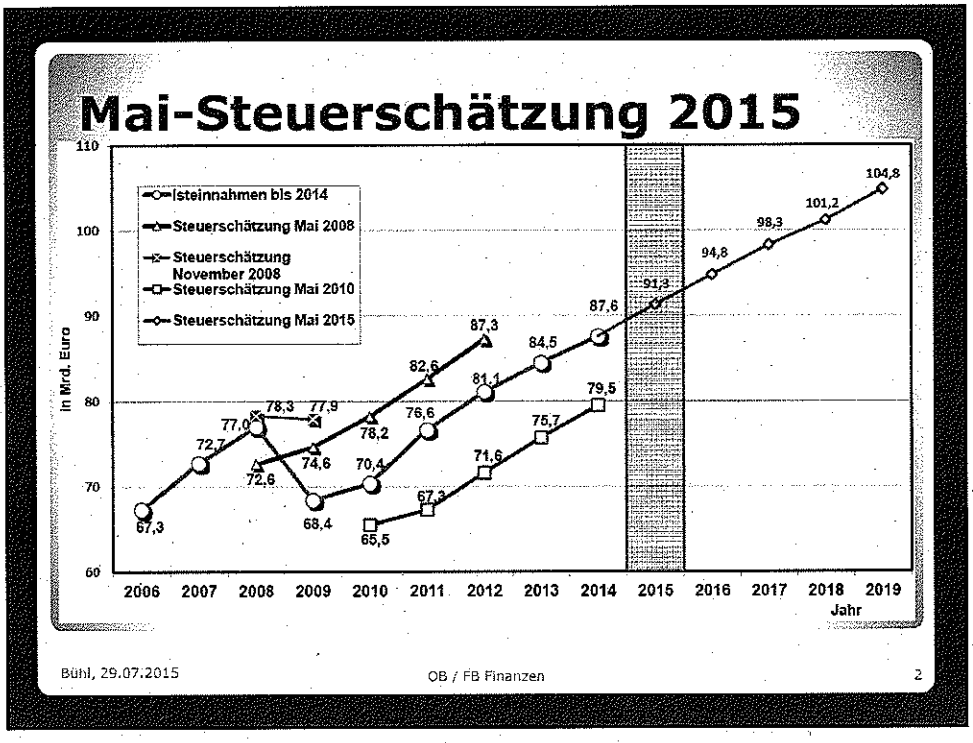
Damit komme ich zum abschließenden Blick auf die Entwicklung der Zahlungsmittel oder Cashflow-Rechnung.
(Folie 6)
Am Anfang des Jahres wurden zwei KfW-Darlehen abgerufen, deren Aufnahme Sie bereits im letzten Jahr beschlossen hatten. Durch das Warten und die günstige Darlehenszinsentwicklung konnten die ohnehin schon günstigen Konditionen nochmals deutlich auf nur noch 0,1 Prozent und 0,59 Prozent Zinsen für 20 Jahre verbessert werden.

Diese Kredite von zusammen 1,2 Mio. Euro wurden für die Generalsanierung des Rathauses II bewilligt. Aus den Budgetüberträgen des Jahres 2014 heraus begründet schlage ich Ihnen heute vor, für ein ähnlich begünstigtes Projekt ebenfalls einen Kreditantrag bei der KfW zu stellen. Hierzu würde die Kreditermächtigung des Vorjahres in Anspruch genommen werden können, die gemäß gesetzlicher Regelung auch noch im Jahr 2015 Geltung hat. Im Herbst wird Ihnen ein entsprechender Vorschlag unterbreitet werden.

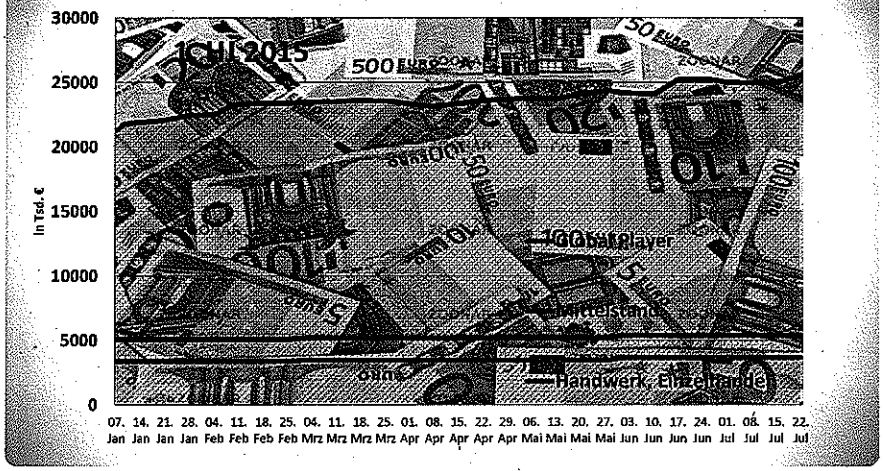
Nach Abzug der bereits zur Jahresmitte erfolgten planmäßigen Darlehenstilgungen von 635 Tsd. Euro flossen aus dem Investitions- und dem Kreditbereich somit per Saldo 6,0 Mio. Euro ab. Außerdem sind neben den zahlungswirksamen Vorgängen im Ergebnishaushalt unter anderem die erst im Februar fällig gewordene Gewerbesteuerumlage für das vierte Quartal abgeflossen, daher 7,3 Mio. Euro Minus beim Kassensaldo im Ergebnishaushalt. Unser Finanzierungsmittelbestand ist von Januar bis heute damit insgesamt um 13,3 Mio. Euro rechnerisch zurückgegangen. Tatsächlich beträgt unser Zahlungsmittelbestand in der Stadtkasse derzeit deshalb auch nur rund **4,2 Mio. Euro,** nachdem wir mit rd. 17,5 Mio. Euro am 1. Januar gestartet waren. Ich kann Ihnen jedoch mitteilen, dass schon nächste Woche rund 3,3 Mio. Euro Finanzzuweisungen bei der Stadtkasse ankommen werden und zum 15. August der nächste Zahlungstermin für Grund- und Gewerbesteuer ansteht. An dieser Stelle darf ich mich zum Schluss meiner Ausführungen herzlich bei allen Betrieben, Bürgern und Steuerzahlern bedanken für die pünktliche Überweisung und bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Hubert Schnurr
Oberbürgermeister

Finanzbericht
Juli 2015
Stadt Bühl
GR-Sitzung 29.07.2015


Mai-Steuerschätzung 2015
Isteinnahmen bis 2014
Steuerschätzung Mai 2008
Steuerschätzung November 2008
Steuerschätzung Mai 2010
Steuerschätzung Mai 2015
in Mrd. Euro
Jahr
2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019
67,3 72,7 77,0 78,3 77,9 72,6 74,6 78,2 82,6 87,3 84,5 87,6 91,3 94,8 98,3 101,2 104,8
68,4 70,4 76,6 81,1 79,5
65,5 67,3 71,6 75,7
Bühl, 29.07.2015
OB / FB Finanzen
2

Gewerbesteuerentwicklung



Ergebnishaushalt 2015 aktuell

in Mio.€	Plan	Ist	Prognose/Trend
• Steuern	55,2	41,3	55,1
• lfd.Zuweisungen, Erstattungen	9,2	4,4	9,2
• Entgelte, Gebühren, sonstige Erträge	11,5	6,6	11,3
• *Auflösung Zuschüsse*	*1,4*	*1,4*	*1,4*
• Personalkosten	20,1	10,5	20,1
• Sachaufw., so.ord.Aufwendungen, Zuschüsse	20,5	8,0	20,2
• Umlagen FAG, Kreis, GewSt	29,7	16,0	29,7
• Zinsen u. ä. Aufwand	0,4	0,2	0,4
• *Abschreibungen*	*7,9*	*7,9*	*7,9*
• *ordentliches Ergebnis*	***- 1,3 Mio. €***	***11,1***	***-1,3***

Finanzhaushalt 2015 aktuell

in Mio.€	Plan	Ist	Prognose/Trend
Einzahlungen Investitionen	+3,6	+0,6	+2,6
Auszahlungen Investitionen			
• Grunderwerb	-0,6	-0,1	-0,4
• Baumaßnahmen	-4,4		
(*zuzügl. Budgetüberträge*	*-6,5)*	-2,4	-5,5
• Erwerb bewegl. Sachen	-0,7	-0,6	-0,7
• Beteiligungserwerb, ZVs, Bühler Sportstätten GmbH	-1,0	-4,1	-5,0
	-3,1	-6,6	-9,5
zuzüglich Budgetüberträge	*-6,5*		

Finanzhaushalt 2015 aktuell

in Mio.€		Plan	Ist	Prognose/Trend
• Ergebnishaushalt Zahlungsmittelüberschuss		4,9	-7,3	4,9
• Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionsprogramm		-3,1	-6,6	-9,5
• Darlehensaufnahmen		0	**+1,2**	**+2,5**
• Tilgung von Krediten		-0,7	-0,6	-0,7
• *Änderung Finanzierungsmittelbestand*		*+1,1*	*-13,3*	*-2,8*
• Kassenbestand	01.01.	**17,5**		
	aktuell		**4,2**	
	31.12.2015			**14,7**

- **Kreditermächtigung aus 2014 noch 3,8 Mio. € möglich**